

KrimiWelt

die 10 besten Krimis des Monats

November 2008

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 19 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessanten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

1 (1) Heinrich Steinfest: Mariaschwarz
Piper, geb., 316 S., 16,90 €

Hiltroff/Wien/Mailand: Vor drei Jahren wurde Töchterchen Clara entführt. In Hiltroff, im marienschwarzen See, liegt die Zeugin der Entführung, skelettiert. Vinzent Olander, trauernder Vater, und Chefinspektor Lukastik suchen ein Kind - und finden Löcher im Universum. Krimi wunderbar. POW!

2 (3) Jean-François Vilar: Die Verschwundenen
Aus dem Französischen von Andrea Stephani
und Barbara Heber-Schärer
Assoziation A, PB, 464 S., 24,00 €

Paris/Prag: 3 Jahre waren Victor und Alexandre Geiseln von Terroristen. Zurück in Paris, stirbt Alexandre. Victor verliert sich im hinterlassenen Tagebuch von Alexandres Vater. 1938: Surrealisten, Trotzlisten, Stalinisten. Hitler. Dreiecksgeschichten: Kunst, Liebe, Spione. Krimi als historisches Kaleidoskop. Enorm.

3 (-) Jerome Charyn: Citizen Sidel
Aus dem Amerikanischen von Jürgen Bürger
Rotbuch, geb., 192 S., 16,90 €

New York: Isaac Sidel, Bürgermeister von New York, Mörder, blonder Jude, ist der Liebling der Demokraten. Er soll Vizepräsident werden, seine Popularität den Präsidentschaftskandidaten retten. Doch er muss aufklären, warum Doug Knight seinen Sohn getötet hat. Band 10 der Sidel-Saga, ohne die das 20. Jahrhundert unverständlich bliebe.

4 (-) Norbert Horst: Sterbezeit
Goldmann, TB, 286 S., 7,95 €

Eine Mittelstadt in Nordrhein-Westfalen: KHK Kirchenberg hat Probleme mit Freundin Ayse und drei Todesfälle. Ein Drogentod, die Leiche einer Greisin und ein 30 Jahre altes Gerippe. Abgesägte Hände fordern bundesweite Recherchen. Polizeiarbeit: knapp, klar, behördlich. KHK Horst am Werk.

5 (4) Deon Meyer: Weißer Schatten
Aus dem Englischen von Ulrich Hoffmann
rütten & löhning, geb., 422 S., 19,95 €

Kapstadt/Lowveld: Als Emma le Roux ihren toten Bruder auf einem Fahndungsfoto zu erkennen glaubt, macht sie sich auf die Suche, beschützt von Bodyguard Lemmer. Eine abenteuerliche Recherche durch Südafrikas Wildnis, Gesellschaft und Geschichte. Großartig, epischer Atem. Meyer wird immer besser.

6 (6) Leonardo Padura: Der Nebel von gestern
Aus dem kubanischen Spanisch von
Hans-Joachim Hartstein
Metro im Unionsverlag, geb., 368 S., 19,90 €

Havanna: Mario Conde, Antiquar, stößt in einer Privatbibliothek auf das Bild einer Bolero-Sängerin. Die „Königin der Nacht“ verzauberte die Männer und verschwand 1961. Der Ex-Polizist sucht Spuren und Zeugen – eine Reise durch fünfzig Jahre Kuba. Padura: melancholischer, faszinierender denn je.

7 (-) Allan Guthrie: Post Mortem
Aus dem Englischen von Gerold Hens
Rotbuch, geb., 284 S., 16,90 €

Edinburgh: Robin, Eddie und Robins Frau Carol haben den Dreh raus: Banküberfall mit Geiselnahme. Pech, dass Kassiererin Hilda an einem Stich in den Hals ver stirbt. Das bringt Sohn Pearce, nach zehn Jahren Knast gerade wieder frei, auf Rache-Tour. Psycho-Noir-Groteske mit extrem tödlichem Ausgang.

8 (9) Bernhard Jaumann: Die Augen der Medusa
Aufbau, geb., 296 S., 19,95 €

Montesecco, Italien: Vor den Toren des 25-Einwohner-Kaffs fliegt eine Limousine mit Staatsanwalt in die Luft. Doppelte Belagerung: Medien und Polizei wollen den im Ort verschanzten Attentäter ausräuchern, doch die Dörfler haben besseres vor. Witzig, kunstvoll. Krimi-Idyll: So könnte Leben lebendig sein.

9 (2) Richard Stark: Fragen Sie den Papagei
Aus dem Amerikanischen von Dirk van Gunsteren
Zsolnay, PB, 256 S., 16,90 €

Pooley, Massachusetts: Parker ist auf der Flucht. Ein Einheimischer nimmt ihn unter die Fittiche. Er braucht den Fachmann, um seine Ex-Arbeitgeber zu berauben. Groteske Profi- und Amateur-Geschichte. Comeback von Altmeister Stark mit einem der coolsten Verbrecher der Krimigeschichte. Jubel.

10 (-) Fred Vargas/Baudoin:
Das Zeichen des Widders
Aus dem Französischen von Julia Schoch
Aufbau, Comic, geb., 224 S., 22,95 €

Paris/Orange: Grégoire und Vincent klauen, um zu überleben. Das ist schwer in Frage gestellt. Sie haben in die Tasche eines Serienkillers gegriffen. Jetzt ist er hinter ihnen her, malt Widder-Gehörn auf seine Opfer. Auch im Comic ist Kommissar Adamsberg unbesiegbar. Vargas schwarz-weiß. Toll.

Die Jury

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Jury-Sprecher der KrimiWelt | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Kaliber .64“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, DLF, BR, | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Kathrin Fischer, Frankfurt/Main, HR | Fritz

Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, Stuttgart, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klengenmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Ekkehard Knörer, Berlin, Perlentaucher, Crime Corner | Kolja Mensing, Berlin, Tagesspiegel | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle,

WDR, | Jan Christian Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Jochen Schmidt, Düsseldorf, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staude, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau, | Hendrik Werner, Bremen, DIE WELT | Thomas Wörtche, Berlin, Freitag, Plärrer, Titel-Magazin

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT
– jeden letzten Samstag des Monats

arte

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte.tv/krimiwelt

**nordwest
radio**

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UKW 88.3 | 95.4

Die „Bestenliste“ im Hörfunk
immer am letzten Wochenende
des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“